

Anton Seidl von der SPD siegt auf ganzer Linie

Neuer Rathauschef von Geiersthal holte sowohl im Wahllokal wie auch bei den Briefwählern die meisten Stimmen

Von Jörg Klotzek

Geiersthal. Nichts zu deuteln gibt es am Wahlergebnis in der Gemeinde Geiersthal. Anton Seidl von der SPD holte sowohl im Wahllokal Rathaus die meisten Stimmen wie auch bei den Briefwählern. Stets lag er klar vor seinem Mitbewerber Richard Gruber von der Freien Wähler-Gemeinschaft.

Seidl, der bereits zum dritten Mal einen Anlauf auf den Chefessel im Rathaus unternommen hatte, zog einen historischen Vergleich, um seinen Wahlsieg mit 674 zu 534 Stimmen einzuordnen. Erstmals in der 200-jährigen Gemeindegeschichte von Geiersthal werde ein SPD-Mitglied Bürgermeister der kleinen



Glückwunsch, Chef! Gemeindegeschäftsleiter Josef Kasparbauer gratulierte dem neuen Bürgermeister Anton Seidl. – F.: Pöschl

Bayerwald-Kommune. Nachdem der pensionierte Lehrer, der seit 30 Jahren im Gemeinderat sitzt, bereits im ersten Wahlgang vor zwei Wochen nur relativ knapp mit 45 Prozent der Stimmen an der absoluten Mehrheit vorbeigeschlittert war, sorgten die 1219 Wähler (von 1781

Stimmberechtigten) diesmal für klare Verhältnisse. Ende April wird nun der langjährige Rathauschef Alfons Fleischmann (CSU) vom Gemeinderat verabschiedet, Anfang Mai übernimmt Anton Seidl dessen Amtsgeschäfte. Gleichzeitig tritt der neugewählte Gemeinderat

Bürgermeister-Stichwahl in Geiersthal

Wahllokal (Prozent/Stimmen)	Anton Seidl (SPD)	Richard Gruber (FWG)
Rathaus	52,66/228	47,34/205
Briefwahlbezirk I	59,39/234	40,61/160
Briefwahlbezirk II	55,64/212	44,36/169
Gesamt	55,79/674	44,21/534
Wahlbeteiligung	68,44/1219	(1. Wahlgang: 74,05)

seine sechsjährige Amtszeit an. Noch am Wahlabend kündigte das künftige Gemeindeoberhaupt an, dass er auf Kontinuität in der Gemeindepolitik setzen werde. „Schritt für Schritt“ wolle er mit dem Gemeinderat Geiersthal weiterentwickeln. Mit welchen Stellvertretern aus den

Reihen des Gemeinderates Seidl dies tun, wird interessant zu beobachten sein. Das neue Gremium ist bunt gemischt mit fünf verschiedenen Parteien und Gruppierungen. Eine klare Mehrheit ist nicht in Sicht. Anfang Mai wird sich der neue Gemeinderat konstituieren.